

tritt des Marineministers Topete aus dem Cabinet der Sache des Herzogs ein schwerer Schlag verfeßt worden.

* Leipzig, 24. März. Der Rath hebt, wie aus dem amtlichen Theile dieser Nummer zu ersehen, eine frühere Bekanntmachung, wonach alles nicht besonders erlaubte Feilbieten von Theater-Billets auf Straßen und öffentlichen Plätzen mit Geldstrafe bis zu 20 Thalern verboten und die Wachmannschaften des Rathes wie des Polizeiamtes angewiesen waren, gegen die Uebertreter jener Anordnung mit Anzeige und beziehentlich Verhaftung vorzugehen, jetzt wieder auf.

Leipzig, 24. März. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation, die Vermietung der zeitlich an Herrn Rudolf Tänzer vermieteten Abtheilung Nr. 2 der Verkaufshalle an der Schillerstraße betreffend, wozu sich 7 Bieter eingefunden hatten, wurde von Herrn Restaurateur Gustav Reil ein Höchstgebot von 265 Thlr. gethan.

Leipzig, 24. März. Heute Morgen hat ein früherer Gymnasiallehrer und jetziger Schriftsteller aus Berlin, welcher seit einigen Wochen hier sich aufhält, in seinem Gasthose erschossen. Er soll in letzterer Zeit sehr leidend gewesen sein.

Für die bevorstehende Ostermesse ist die Ankunft der Kunstreitergesellschaft von Krenz nach einer dreijährigen Abwesenheit wieder einmal hier in Aussicht gestellt und man beginnt bereits mit dem Bau des Circus auf dem Königsplatz, diesmal in vergrößertem Maßstabe. Herr Krenz hat, wie bekannt, die flämischen Zwillinge für seine Productionen engagirt. Die Vorstellungen werden für diesmal bereits in der sog. Vorwoche der Messe ihren Anfang nehmen.

Leipzig, 23. März. Am vorgestrigen Abende fanden in den seither von Hrn. Dir. Dr. Zille gütigst überlassenen Räumlichkeiten des Modernen Gesamt-Gymnasiums in der üblichen Weise die Prüfungen in der Fachschule für Schneiderlehrlinge statt. Nicht allein die Mitglieder des Vereins „Zukunft“, welcher der Schule seine ganze Theilnahme und Unterstützung zugewendet, sondern auch ein Kreis Förderer und Freunde der Anstalt hatten sich hierzu eingefunden. Die Schule wurde im verflossenen Wintersemester von durchschnittlich 20–24 Schülern besucht, und es sind über die Leistungen derselben die erfreulichsten Fortschritte zu berichten; drei die Schule verlassende Schüler wurden besonders prämiirt. Die Arbeiten von acht Schülern wurden zu dem Zweck herausgehoben, um als vorzügliche Leistungen zu der binnen Kurzem von der Europäischen Moden-Academie zu veranstaltenden Ausstellung für Schneider- und damit zusammenhängende Gewerbe gefendet zu werden. Auch die zurückbleibenden Schüler konnten durch die Güte einiger Schulfreunde und die Aufopferung des schon vorhin erwähnten Vereins „Zukunft“, welcher letzterer überhaupt die unentgeltliche Ertheilung des Unterrichts ermöglicht hat, mit entsprechenden Spenden prämiirt werden. Es gewährte in der That eine wahre Freude, mit anzuschauen, einestheils welche Erfolge durch die verständige und praktische Leitung einer derartigen, allen anderen Gewerken dringend zu empfehlenden Fachschule erzielt werden können, und andernteils, mit welcher Lust und Liebe die jungen Leute sich ihrer Ausbildung hingeben und mit welchem Fleiß sie arbeiten. Der Vorsitzende des Vereins, Hr. Schneidermeister Carl, that denn auch dieser erfreulichen Thatsachen Erwähnung, knüpfte daran die ernste Mahnung an die Schüler, in ihrem Streben auch ferner fortzufahren, und gedachte insbesondere auch dankend der freundlichen Ueberlassung des Unterrichtslokalis von Seiten des Hrn. Dir. Dr. Zille. Einer der abgehenden Schüler sprach warme Worte des Dankes und der Anerkennung gegen die Lehrer und die Ermahnung zu fleißiger Benutzung des Gebotenen gegen die zurückbleibenden Schüler aus. Die Schule bleibt nunmehr bis Mitte Juni, um welche Zeit das Sommersemester beginnt, geschlossen. Wir knüpfen hieran den Wunsch, daß das redliche und uneigennützig Bestreben des so förderlich wirkenden Vereins immer mehr und mehr Anerkennung und Unterstützung finden möge.

Leipzig, 24. März. Die vom Carnevals-Comité beschlossene Armenspeisung findet am Sonntag den 27. März in der städtischen Speise-Anstalt statt; obschon Sonn- und Feiertags keine Zubereitung von Speisen für den öffentlichen Verkehr stattfindet, sind die Vorstandsmitglieder doch den Wünschen des Comité nachgekommen, eine Ausnahme im Hinblick auf den guten Zweck zu machen. 2000 Arme werden ein kräftiges Mittagmahl (Reis und Rindfleisch) erhalten.

Leipzig, 23. März. Prinz Carneval V. findet einen Staatsfädel gefüllt mit heidenmäßig viel Geld vor. Das nach allen Seiten hin umsichtige Carnevals-Comité hat unter Todesverachtung des Spruches: „Wer wird denn für den Morgen sorgen“ u. ein nicht unbedeutendes Capital, man spricht von 150.000

Thalern zum Besten Sr. närrischen Hoheit in spe zinsbar beim hiesigen Credit- und Sparbank-Verein angelegt. Dieser Ausstattung, Legate von abgelegten Silberthalern (ja nicht Steinen) beizufügen, soll in Betracht der verlebten gemüthlichen Stunden vom Generalissimus nicht verboten worden sein.

—n. Reudnitz, 24. März. Dem Vernehmen nach wird morgen der Reudnitzer Allgemeine Turnverein in dem Saale „zu den drei Mohren“ nach langer Zeit wieder einmal eine Abendunterhaltung in dem Sinne abhalten, wie sie von vielen Seiten schon längst gewünscht wurde und zu der Mitglieder und Freunde des Vereins unentgeltlich Zutritt haben. — Auch diesmal hat sich, wie wir in Erfahrung gebracht, der unbekannte Geber und Gönner des Vereins mit einer Anzahl schöner Geschenke wieder eingefunden, welche dabei zweckentsprechende Verwendung finden werden.

Dem „Dr. J.“ theilt Herr Strakosch mit, er bleibe nach wie vor in seiner Stellung als Vortragmeister an der Leipziger Bühne. Der „Const. Ztg.“ geht aus Leipzig die Nachricht zu, die Stellung des Herrn Strakosch sei unerschüttert.

In der in Wien erscheinenden „N. Fr. Presse“ ist ein kurzes und ziemlich verworrenes Referat über die letzten Theater-Vorgänge in Leipzig zu lesen. Es heißt da, nachdem der Conflict zwischen Silberstein und Herzfeld erwähnt worden, also: „Aber — und da beginnt das Unerhörte — eine literarische Clique nimmt Herzfeld's Partei und heßt zum Skandal, zur Demonstration gegen Herzfeld's Entlassung. Ein Schriftsteller wird meuchlings überfallen und sein eigener College (wer?) verhöhnt ihn deshalb! Die „Leipziger Allgemeine Zeitung“ fährt endlich sieben Spalten lang gegen diese Verwilderung los, zu welcher die heftigste Kritik im „Leipziger Localblatt“ den Samen ausgestreut hat. Dabei schwebt der Name eines Schriftstellers von der Stellung Gottschall's auf Aller Lippen in Leipzig!“ Wer mag denn diesen schönen Aufsatz geschrieben und eingekendet haben?

O. K. (Eine neue Art von Spitzbüberei.) Das moderne Winterkleidungsstück der Damen, Baschlit genannt, trägt bekanntlich an seinem hintern Kopfe eine Quaste. Diese ist es, welche sich gewisse Diebe neuerdings als Gegenstand des Raubes ausersuchen haben. Als Beweis hierfür mögen nachstehende Vorkommnisse dienen. Eine Tochter des Einsenders dieses macht vor einigen Wochen am Abende einen Geschäftsgang in die Stadt. Derselbe führt sie durch die Petersstraße. Hier fühlt sie plötzlich, daß hinter ihr eine Hand den Zipfel ihres Baschlit faßt und gewaltsam daran zieht, so daß sie sich unwillkürlich rückwärts neigen muß. Im nächsten Augenblicke sieht sie sich um und bemerkt, daß eine halbwüchsige Dirne sich in frecher Weise ihr genähert hat, jetzt aber nach der entgegengesetzten Seite flieht. Bei Untersuchung der betreffenden Kopfbedeckung findet sich, daß die Quaste losgerissen ist. Der Ersatz derselben wird durch Ankauf einer neuen bewirkt und in dem Kaufladen dabei von der Art und Weise des Verlustes gesprochen. „Ja“ — sagt man hier — „solche Fälle sind uns in letzter Zeit schon mehrere vorgekommen! mit den Zopfabschneidern haben sich nun die Quasten-abreißer zum Schaden der Mädchen und Frauen vereinigt!“ — Noch mehr! Vor einigen Tagen, und zwar ebenfalls am Abende, haben meine beiden Töchter nach der Stadt zu gehen. Auf dem Wege dahin bemerkten sie, daß ihnen ein Mensch nachfolgt, der offenbar das Gepräge der Luderlichkeit an sich trägt. Die Mädchen gehen zunächst in die Grimma'sche Straße und begeben sich hier in ein Verkaufsgewölbe. Der unsaubere Gefährte wartet hier an der Thüre und ist beim Heraustreten der Mädchen noch da. Diese bleiben einige Minuten vor dem nahen Schaufenster stehen und berathen dabei, was sie thun wollen, um den unheimlichen Menschen los zu werden, der sich zu ihrem großen Bedruffe wieder in ihre Nähe postirt hat. Die Ältere, nichts Gutes ahnend, steht sich einmal um und gewahrt dabei, wie Jener soeben die Hand nach dem Baschlit ihrer Schwester ausstreckt, um diesen jedenfalls wieder seiner Quaste zu berauben, aber davon abläßt, weil sein Vorhaben bemerkt wird, worauf er sich eiligst aus dem Staube macht. — Schreiber vorstehender Zeilen hat geglaubt, diese Vorfälle vor die Oeffentlichkeit bringen zu müssen, um einestheils die Damen bei ihren Ausgängen vor gewissen Subjecten zu warnen, andernteils aber, um unsere Polizei auf diese Strolche, männlichen wie weiblichen Geschlechts, aufmerksam zu machen.

Aus Johannegeorgenstadt wird berichtet: Aus der in diesen Tagen abgelegten Rechnung über die in Folge der Brandcalamität eingegangenen und vertheilten Hülfsgelder haben wir folgende Ziffern hervor. Eingegangen sind überhaupt an Geld und Geldeswerth 214,389 Thlr. 9 Ngr. 4 Pf. Die zinsbare Anlage der disponiblen Summen hat einen Zinsenertrag von 2087 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. ergeben, der zu obiger komm. Hiervon waren jedoch 19,000 Thlr. für bestimmte Zwecke, Corporationen u. s. w. eingekendet. Für die interimistischen Bauten ist ausgegeben worden 2070 Thlr., für die Kleidervertheilung incl. Frachten, Ankauf von Dedern, Schuhwerk u. 1845, für Porti, Inserate 1468 Thlr. Die Speiseanstalt, die wenige Tage nach dem Brande eröffnet wurde und bis 31. August 1868 (also ein volles Jahr) bestand, erforderte einen Zuschuß von 250 Thlr. 11 Ngr. 8 Pf., wovon 200 Thlr. auf die Einrichtung derselben kommen. Der Betrieb selbst hat keinen Zuschuß erfordert. Zur Vertheilung gelangten 190,713 Thlr., daran participirten 2130 Parteien in Beträgen von 10 Thlr. bis 2700 Thlr. Die vertheilten Kleider sind auf die verschiedenen Conti mit 5060 Thlr.